

# Ein neuer Kopf bewegt die Kleinen Hände

Rose-Marie Kommnick tritt zurück ins zweite Glied. **Dorothee Schenk** ist neue Vorsitzende des Vereins. Gespannt auf neue Herausforderungen und Projekte.

jülich. Als „Küken zu den renommierten Damen gekommen“, führt Kunsthistorikerin und Journalistin Dorothee Schenk jetzt die Kleinen Hände. Nach fünf Jahren Vorsitz kandidierte Rose-Marie Kommnick nicht mehr – aus familiären Gründen. „Danke allen Mitgliedern, die den Weg mit mir gegangen sind. Die Kleinen Hände waren ein wichtiger Teil meines Lebens. Der Kontakt zu den Familien hat mir sehr viel Freude gemacht“, betonte sie. Natürlich wird der gemeinnützige Verein weiterhin Teil ihres Lebens sein, sie „kann gar nicht anders“.

„Danke Rose-Marie...“, lauteten die ersten Worte der Nachfolgerin. Für die scheidende Vorsitzende hatten die Kleinen Hände, immer geöffnet, sie war immer im Dienst. Und dann gab sie stets 150 Prozent. „Kommnick sei „ein Fels in der Brandung“ gewesen, das „Gesicht der Kleinen Hände“. Fast nie verlor sie dabei „ihre Lächeln, ihre Freundlichkeit, ihre ausstrahlende Wärme“. Die Folge waren Einladungen zu Hochzeit, Taufe und Kommunikation, sogar das Amt der Patentante habe man ihr angetragen, das sie selbstverständlich annahm. Dabei habe sich Kommnick als „Team-Player“ verstanden, als „Netzwerkerin“ beim kleinen und großen Sozialen Runden Tisch wie

bei den Kleinen Händen. In „vorderster Front zu stehen, mit dem Scheck in der Hand“, habe sie lediglich als notwendig erkannt.

Überdurchschnittlich engagiert sei sie gewesen, habe sie säckeweise Sachspenden geschleppt, „Kämmerchen“ aufgeräumt, und ein schier unerschöpfliches Wissen um Beihilfe- und Teilhabepunkte, Wohngeld, Sozialbeiträge, Ansprüche bei Krankenkassen und Zuständigkeiten von Ämtern, Institutionen und Vereinen parat gehabt.

## Eingearbeitet

„Riesige Fußstapfen“ also, auf die sich Dorothee Schenk gut vorbereitet hat. Seit 1998 ist sie bereits ununterbrochen im Vorstand aktiv und hat alle drei Vorsitzenden „aus der Nähe begleitet können“. Anfangs in erster Linie journalistisch – wegen ihrer damals noch kleinen Kinder – unterstützte sie das Vereinsgeschehen und arbeitete sich Schritt für Schritt voran. „Gespannt auf neue Herausforderungen und Projekte“ setzt sie nun auf ein „gutes und starkes Team“ denn: „Mit nur einer Hand lässt sich kein Knoten knüpfen.“

Ihr erstes Amtsjahr wird „nicht so spektakulär wie das Jubiläumsjahr“. Ein beruhigender Ausblick



Erwärmender Abschied und Begrüßung zugleich: Die neue Vorsitzende Dorothee Schenk (l.) und zweite Vorsitzende Gisela Urban (hinten) danken ihrer Vorgängerin Rose-Marie Kommnick. Foto: Jagodzinska

für die Einarbeitung. Für Januar plant Schenk einen internen Workshop mit Partnern aus dem Sozialamt und mit dem Sozialen Runden Tisch eine Präsentation im Ausschuss für Kultur, Integration und Soziales. Mit einem Basar läubelt die neue Vorsitzende im Frühling, eventuell mit Koch- und Backaktionen für die Kleinen Hände. Und: „Wir tun es uns noch mal an.“ Gemeint ist die Wiederholung des erfolgreichen und beliebten Kleinen Hände Street Soccer Cups mit erneuter Unterstützung aller bewährten Fadenzieher im

## Der Vorstand des Vereins „Kleine Hände“

**Der Vorsitzenden** Dorothee Schenk stehen Gisela Urban und Melanie Rüping als Stellvertreterinnen zur Seite. Schatzmeisterin ist Elisabeth Hartmann, Schriftführerin Josefine Marx.

**Als Kassenprüfer** fungieren weiterhin Dr. Peter Nieveler und Irene Fröhlich. Alle Vorstandsmitglieder wurden einstimmig gewählt.

**Gleich sechs Damen** wurden zu Beisitzerinnen bestimmt: Rose-Marie

Hintergrund. Zum Abschluss gab es zu belegten Brötchen eine Pop-artner Kunstverein Jülich. (ptf)

umsjahr mit seinem Highlight, der Auktion mit dem Kooperationspartner Kunstverein Jülich. (ptf)

rie Kommnick, Dr. Helga Klostermann, Gerlinde Dartsch, Otti Schöngens, Judith Koch-Wick und Annemie Schmitzek.

wurden einstimmig gewählt.

Rose-Marie